

zogen zu leichterem Vergleichung, der wir noch einige Bemerkungen am Schlusse beifügen.

Nachtheilig in vielen Beziehungen sind die vielen kleinen Gemeinden unter 500 Einwohner (somit Weiber, Kinder, Alte und Gebrechliche mitgerechnet), die jedenfalls um ein Erhebliches vermindert werden könnten und sollten, wo dieses möglich ist; ob nicht auch nach der andern Richtung hin, wenigstens für schweizerische Verhältnisse, eine Reduktion gut wäre, dürfte sich auch

fragen. Unterschiede, wie folgender, auf so kleinen Bodenflächen sind doch zu grell: Montvoie (im Bezirk Pruntrut hat 40, Gäserz (Bezirk Erlach) und Schönthal (Könolfingen) jede 45, Bern 29,000 Einwohner; Grod (Olten-Gösigen) 42, Solothurn 6000; Cureggia (Lugano) 46, Lugano gegen 6000; Valpaschun (Münsterthal) 25, Chur gegen 7000; Goumoëns-le Jux (Echallens) 42, dagegen Lausanne über 20,000; Gründen (Visp) 47, Bagnes 4327 Einw., und so in mehreren andern Kantonen.

### Kirchliche Eintheilung des Kantons Waadt.

Die *Kirchgemeinden des Kantons Waadt* sind auf Seite 141 des vorhergehenden Jahrganges nach dem *wirklichen* Bestand des Jahres 1866, zufolge den Angaben des « *Annuaire vaudois* », aufgezählt worden; diejenigen Kirchgemeinden nämlich, welche als Folge der massenhaften Entlassungen im Jahr 1845 und des Mangels an Geistlichen jetzt noch mit andern zusammen genommen und gleichsam als Filialen versehen werden — es sind deren eilf — wurden aber darin nicht in Anschlag gebracht. Diese 11 hinzugezählt zu den 130 der Tabelle (vielmehr 131, da das Dekanat Yverdon 18, wie auf

Seite 143 richtig angegeben ist, nicht 17 zählt) ergibt die *normale* Zahl von 142; die Vertheilung derselben auf die 8 Dekanate (*arrondissements ecclésiastiques*, Kirchenbezirke) im Ganzen mit 100 Filialen (*annexes*), die auf 89 Kirchgemeinden verlegt sind, und deren Gruppierung nach der Volkszahl ist, zufolge des im Jahr 1864 erschienenen *Décret pour la circonscription des paroisses etc.*, in welchem freilich wohl der Kürze zu lieb alle (demnach auch die *katholischen* Einwohner) eingerechnet sind, folgende:

Dekanate.	Kirchgemeinden.	Filialen.	Geistliche.	Bevölkerungsgruppen.					
				301-500.	501-900.	901-1000.	1001-1500.	1501-2000.	2001-2500.
Aigle	18	4	21	3	2	1	5	4	—
Lausanne u. Vevey	16	5	24	—	1	2	4	4	2
Rolle	18	20	23	2 *)	3	3	6	—	—
Bière	18	16	18	—	2	4	9	3	—
Lasarraz	18	16	22	1	6	4	2	3	2
Moudon u. Echallens	18	17	20	1	6	1	6	2	1
Payerne	18	10	20	5	3	1	5	2	1
Yverdon	18	12	19	—	2	1	13	—	—
	142	100	167	12	25	17	50	18	6

Stärkere Bevölkerung (als diese 128) haben folgende 14 Kirchgemeinden:

- Zwischen 2501—3000: Aigle, Rolle, Moudon.
- » 3001—3500: Lutry, Aubonne, Payerne, Sainte-Croix.
- » 3501—4000: Bex, Nyon.
- » 4001—4500: Montreux, Morges.
- Ueber 5000: Yverdon.
- 6500: Vevey.
- 19800: Lausanne, das in 6 Sektionen,

mit eben so viel Geistlichen, getheilt ist (la Cité, St. François, St. Laurent, le Pont, Ouchy, Chailly); Vevey und Morges haben 3, 16 Kirchgemeinden 2 Geistliche; alle andern (auch Aigle und Sainte-Croix) nur einen Geistlichen.

\*) Die kleinste Kirchgemeinde St. Cergues mit 298 Einw. in diese Columne gezählt.

Auf die Bezirke vertheilen sich die Kirchgemeinden in folgender Weise:

- Je 11 haben Aigle, Yverdon.
- » 10 » Cossonay, Orbe.
- » 9 » Echallens, Moudon, Nyon.
- » 8 » Grandson, Morges, Payerne.
- » 7 » Aubonne, Lausanne.
- » 6 » Avenches, Lavaux, Vevey.
- » 5 » Oron.
- » 4 » Lavallée, Pays d'en haut, Rolle.

Wenn nun für den Kanton Waadt die normale Zahl der evangelischen Kirchgemeinden 142 angenommen, für Graubünden, laut Seite 237, die Zahl auf 138 angesetzt wird, obgleich, wie oben bemerkt, diese im letzten Kanton stets bloss um die 110—120 beträgt, so würde die Gesamtzahl der evangelischen Kirchgemeinden für die Schweiz auf 940 zu erhöhen sein.

J. SIEGFRIED.